

## **Geibel, Emanuel: 5. (1833)**

1 Sei nur rein wie der Schwan, und es sprossen von selber die Flügel  
2 Dir zu begeistertem Schwung hoch an den Schultern empor,  
3 Und du erkennest die Welt und dich selbst und den waltenden Vater,  
4 Himmel und Erde beherrscht klar der erleuchtete Blick.  
5 Aber befleckst du mit Staube die göttlich entsprungene Seele,  
6 Zieht dich ein ewig Gesetz wieder zum Staube zurück.  
7 Einzelnes magst auch dann du vernehmen. Die himmlische Gabe  
8 Wirkt entweicht selbst fort; aber der Genius schweigt.  
9 Wie sich der Mond nur voll im lautersten Strome bespiegelt,  
10 Ruht still schaffend der Gott einzig im reinsten Gemüt.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61410>)